



**Conférence Suisse des Délégués à l'Intégration
Schweizerische Konferenz der Integrationsdelegierten
Conferenza Svizzera dei delegati all'integrazione**

www.kid-cdi.ch

Jahresbericht 2022

In diesem Jahr fanden wiederum drei gesamtschweizerische **KID-Tagungen** statt:

«Krisen als Seismographen von Ungleichheiten: Was können wir für die Zukunft lernen?»

(7.–8. April im Farelhaus in Biel)

Ziel der Tagung war, die kurzfristigen Folgen der Covid-Pandemie auf die Migrationsbevölkerung, die längerfristigen Prozesse und ihre Auswirkungen auf die Integrationsförderung zu beleuchten sowie im Austausch den Handlungsbedarf zu beschreiben und Lösungen zu skizzieren. In Ergänzung zu den Tagungsthemen des Vorjahres («Digitalisierung in der Integrationsförderung» und «Zusammenleben gestalten. Partizipative Prozesse anstossen») lag der Fokus an dieser Tagung auf Erfahrungen rassistischer Diskriminierung sowie auf der Situation von Kindern und Jugendlichen (gesundheitliche Aspekte) sowie den Ressourcen und Herausforderungen bei älteren Menschen mit Migrationsbiografie. Natürlich flossen an dieser Tagung auch erste Erfahrungen mit den aus der Ukraine geflüchteten Menschen und dem vom Bund aktivierten Schutzstatus S in die Diskussionen ein. Das SEM informierte die Anwesenden zudem über das geplante Programm «Unterstützungsmassnahmen für Personen mit Schutzstatus S».

«Ansätze und Perspektiven der Integrationsförderung: Welches Verständnis haben wir?»

(30. Juni im SEM in Bern-Wabern)

Die Tagung bot die Gelegenheit, eine Standortbestimmung und einen Ausblick auf die künftigen Aufgaben der Integrationsförderung vorzunehmen. Nach einleitenden Reflexionen über die migrationspolitischen Entwicklungen der letzten Jahre, einer Standortbestimmung zum Migrations- und Integrationsrecht und Denkanstössen zu Ansätzen und Perspektiven von Teilhabe und Integration diskutierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Workshops über die Themen «Gesellschaftlicher Zusammenhalt», «Citoyenneté», «Partizipation» sowie «Diskriminierung und Rassismus».

«Zahlen und Fakten zur Integration: Zwischenbilanz Monitoring Integrationsförderung»

(22. November im Kulturzentrum Schützi in Olten)

An der Tagung wurden erstmals Resultate aus dem Monitoring Integrationsförderung präsentiert. Wie Cornelia Lüthy, Vizedirektorin des SEM, betonte, war und ist es dem SEM ein Anliegen, die Kennzahlenerhebungen im Sinne eines «lernenden Systems» zur Diskussion zu stellen. Weil sich ein Teil des Monitorings auf die Ziele der Integrationsagenda (IAS) bezieht, waren auch die kantonalen Asyl- und Flüchtlingskoordinatorinnen und -koordinatoren zur Teilnahme an der KID-Tagung eingeladen. Somit beteiligten sich auch etliche Personen aus den Bereichen Asyl und Sozialhilfe an den Diskussionen zu den Schwerpunkten «Erwerbstätigkeit und Erwerbseinkommen von VA/FL», «Sozialhilfe und Pilot Kennzahlen IAS», «Ausbildung und anerkannte berufliche Abschlüsse» sowie «Soziale Integration».

KID-Stellungnahmen:

In ihrer Stellungnahme im Rahmen der **Konsultation zur Anwendung des Schutzstatus S** vom 7. März äusserte sich die KID zustimmend zur Schutzgewährung für Flüchtlinge aus der Ukraine. Sie forderte jedoch, dass sich der Bund bereits bei der Erteilung des Status S analog der Integrationspauschale für VA/FL an den Kosten für die Integrationsförderung beteiligt.

Zu der Vernehmlassung des Bundes über die **Änderung des Ausländer- und Integrationsgesetzes (AIG)** nahm die KID mit Schreiben vom 8. April Stellung. Sie lehnte darin die vom Bund vorgeschlagenen **Einschränkungen der Sozialhilfeleistungen für Ausländerinnen und Ausländer aus Drittstaaten** dezidiert ab, ebenso das vorgeschlagene neue Integrationskriterium. Hingegen begrüsst sie die Präzisierung der Integrationsvoraussetzungen bei Härtefallbewilligungen, welche Bildung der Erwerbsarbeit gleichstellen soll, forderte jedoch, dass bei den Integrationskriterien klare Ausnahmeregelungen für vulnerable Personen definiert werden.

Die aktuellen KID-Stellungnahmen sind auf www.kid-cdi.ch publiziert.

Weiteres (Auswahl):

Der Vorstand traf sich an seiner Sitzung vom 9. Mai mit den Geschäftsführerinnen EKM, EKR und KoFI zu einem offenen Austausch. Ziel war, sich gegenseitig über die aktuellen Arbeiten zu informieren und strategische Fragen zu besprechen sowie künftig bei konkreten Themen allenfalls auch enger zusammenzuarbeiten. Der Austausch soll einmal jährlich weitergeführt werden.

Die KID beteiligte sich zudem an den Entwicklungsarbeiten von Interpret zum Interkulturellen Vermitteln im Migrationsbereich und delegierte KID-Mitglieder für Beiträge am Länderbesuch der UN-Arbeitsgruppe «Experts on People of African Descent» in der Schweiz (Januar), am KoFI-Starterkid Integration (März) und an der Tagung der kantonalen Asyl- und Flüchtlingskoordinatorinnen und -koordinatoren (Oktober). Zudem vertrat Nina Gilgen die KID an der Jahreskonferenz der Vereinigung der kantonalen Migrationsbehörden (VKM) im September in Genf.

Interna:

Die KID beschloss, ihre gesamtschweizerischen Plenarversammlungen ab 2023 auf zwei Tagungen – eine zweitägige im Frühjahr und eine eintägige im Herbst – zu reduzieren.

Die Co-Präsidentinnen lancierten Anfang Jahr einen Organisationsprozess, welcher die Aufgaben und Funktionen der KID-Gremien sowie die interne Zusammenarbeit (insb. Aufgabenverteilung innerhalb des Vorstands und zwischen Vorstand und Regionalkonferenzen) und die externe Zusammenarbeit mit Dritten (insb. KoFI, SEM, FRB, EKM, EKR) klären soll. Dieser Prozess wird im Frühjahr 2023 weitergeführt.

KID-Tagungen, Vorstandssitzungen und Treffen der Regionalkonferenzen:

- Plenum: 7. April in Biel; 30. Juni in Bern-Wabern; 22. November in Olten.
- Vorstand: 17. Januar in Bern; 9. Mai in Bern; 7. September in Zürich.
- Je 3–4 Treffen der Regionalkonferenzen CDIL, KID NWCH, KID Ost, ZFI (teilweise online).

Mutationen:

Vorstand: Die Plenarversammlung wählte an ihrer Junitagung Felix Birchler (GR) in der Nachfolge von Lena Greber in den Vorstand. Sie bestätigte zudem im November die bisherigen Vorstandsmitglieder Markus Cott, Nina Gilgen und Susanne Rebsamen für eine weitere Amtszeit.

Verein: Die Stadt La Chaux-de-Fonds ist neu der KID beigetreten. Aktuelle Integrationsdelegierte von La Chaux-de-Fonds ist Sandrine Keriakos Bugada. Zudem gab es einige personelle Wechsel bei den bisherigen Mitgliedern. Die aktuelle Liste der Integrationsdelegierten ist auf www.kid-cdi.ch publiziert. Direktlink: [Mitgliederliste](#) (Excel).

KID-Vertretungen in nationalen Gremien 2022:

Nationales IIZ-Entwicklungs- und Koordinationsgremium (EKG) Begleitgruppe Projekt «Förderung der Grundkompetenzen – Schnittstellen und Qualität»	Kurt Zubler, SH
Begleitgruppe KIP/IAS	Giuseppina Greco, FR Kurt Zubler, SH Direkt mandatiert: Nina Gilgen, ZH Sibel Karadas, AG
Eidg. Migrationskommission (EKM)	Sibylle Stolz, Luzern
Nationales Forum Alter und Migration	Silvia Büchi, Olten
Koordinationsgruppe fide	Giuseppina Greco, FR Markus Kutter, Frauenfeld
Vorstand Interpret	Markus Cott, SZ
Strategischer Ausschuss Arbeitsintegration Schweiz (AIS)	Katel Giacometti, VD Kurt Zubler, SH
Strategische Begleitgruppe «Nationaler Aktionsplan zur Verhinderung und Bekämpfung von Radikalisierung und gewalttätigem Extremismus»	Michela Trisconi, TI
Arbeitsgruppe «Zusammenleben in der Schweiz» (ZidS)	Michael Bischof, Zürich
Beirat Projekt «Integrationsvorstudium an Fachhochschulen» (INVOST)	Sarah Etter, SO
Beirat Programm «Ici»	Giuseppina Greco, FR Tamara Iskra, Biel-Bienne
Steuergruppe «religion.ch»	Christof Meier, Zürich

Für den Jahresbericht: Geschäftsstelle KID
Vom Plenum genehmigt: 11. Mai 2023.